

## **Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 25. Juli 2017**

### **Klimaschutzkonzept**

Herr Matthias Schalgenhauf stellte dem Gremium die Ergebnisse des Klimaschutzkonzeptes vor. Hierzu gab es in den vergangenen Monaten insgesamt 5 Workshops, zu denen unter anderem die Verwaltung, Gemeinderäte, Firmeninhaber, der zuständige Förster, sowie interessierte Bürger eingeladen waren.

Herr Jonathan Wochner berichtete dem Gemeinderat über das Energiemanagement. Der Gemeinderat nimmt das Klimaschutzkonzept und das Energiemanagement zur Kenntnis.

### **Windpark Winterlingen-Untersuchungen zur Rotmilanpopulation**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung im Februar beschlossen, den Diplom-Biologen Jonas Scheck zu beauftragen, weitere Untersuchungen zur Rotmilanpopulation zu machen, um das Argument, dass im Bereich des geplanten Windparks ein Rotmilan-Dichtezentrum vorliegt, was den Bau der Windkraftanlagen unzulässig machen würde, zu untermauern. Herr Scheck erstellte seit März eine Kartierung von Milanhorsten im Bereich der vier geplanten und den noch nicht genehmigten drei weiteren Windkraftstandorten. Zusätzlich hatte er die der Genehmigung des Windparks Winterlingen zugrundeliegenden Gutachten zur Milanpopulation eingesehen und geprüft. In der Sitzung stellte Herr Scheck dem Gemeinderat sein Ergebnis vor. Er hat insgesamt 5 belegte Milanhorste gefunden, die jedoch außerhalb des 1.000 m Radius der bereits genehmigten und auch der noch nicht genehmigten Windräder liegen. Somit sind diese nicht geeignet der Genehmigung der 4 Windkraftanlagen entgegen zu wirken. Eine Schwierigkeit stellt das unübersichtliche Gelände dar. Herr Scheck schlug vor, eventuell im Frühjahr 2018 einen neuen Raumnutzungsplan zu erstellen. Der Gemeinderat beschloss den Widerspruch aufrecht zu erhalten und im Frühjahr 2018 einen neuen Raumnutzungsplan aufstellen zu lassen.

### **Kinder- und Jugendtreff Bitz: Ferienbetreuung – Änderung der Vereinbarung mit dem Haus Nazareth**

Frau Andrea Freudenmann hat zum 01. Juni 2016 die Durchführung der Offenen Jugendarbeit in Bitz mitunter der Kooperation mit der örtlichen Schule übernommen. Der Stellenumfang beträgt 50 %. Das Konzept gestaltet sich in 25 % Schulsozialarbeit und 25 % Offene Jugendarbeit. Die Durchführung der Ferienbetreuung wird ebenfalls vom Haus Nazareth übernommen. Dies erfolgte bisher so durchgeführt, dass in der Regel die Angebote in der ersten Woche von der hauptamtlichen Fachkraft und in der zweiten Woche von Praktikanten betreut werden. Die Zahl der Anmeldungen macht es zwischenzeitlich unbedingt notwendig, dass die Angebote während der gesamten Zeit von der hauptamtlichen Kraft und einem Praktikanten durchgeführt werden sollen. Der bisherige Beschäftigungsanteil der hauptamtlichen Kraft mit 50% reicht hierfür jedoch nicht aus. In Absprache mit dem Haus Nazareth ist

deshalb eine Erhöhung des Beschäftigungsanteils um 10% notwendig. Der Beginn der neuen Vereinbarung ist zum 01. September 2017 vorgesehen. Die Personal- und Sachkosten erhöhen sich dadurch um 6.500 € auf 36.500 € im Jahr, dafür entfallen die bisherigen Kosten in Höhe von 3.500 € für die Ferienbetreuung, welche separat in Rechnung gestellt wurden. Der Gemeinderat stimmte der Vereinbarung zu.

### **Mensa Bildungszentrum Lichtensteinschule: Bestell- und Abrechnungssystem**

a)

In der Gemeinderatssitzung am 23.05.2017 hat der Gemeinderat den Auftrag für die Belieferung der Mensaküche im Cook&Chill-Verfahren an die Mariaberger Bildung & Service GmbH vergeben. Nun muss noch für die Bestellung und die Abrechnung der Mensaverpflegung eine gute Lösung gefunden werden. In Absprache mit der Vernetzungsstelle für Kita- und Schulverpflegung Baden-Württemberg gibt es ein Anbieter, der gerade auch für „kleinere“ Mensen dies ohne Chip- oder Geldkarten-System Systeme anbietet. Die Firma kitafino UG aus Nürnberg. Kitafino ist ein Dienstleister für die Bestellung und Abrechnung des Mittagessens an Kindergärten, Krippen, Schulen und Horten. Die Eltern erhalten hierfür noch ein ausführliches Informationsschreiben. Für diese Leistungen verlangt kitafino eine Gebühr von 0,15 € inkl. MwSt. pro bestellte Portion. Dieser Betrag wird automatisch bei jeder Bestellung durch die Eltern von deren Guthabenkonto in Abzug gebracht. Diese Gebühr ist sozusagen im Endpreis, der den Eltern angezeigt wird, enthalten. Weitere Kosten fallen nicht an

Der Essenspreis liegt bisher für die Eltern bei 3€ pro Schulkind und 2€ pro Kindergartenkind. Im Hinblick auf das qualitativ verbesserte Speiseangebot und die angestrebte Umstellung auf Mischküche, schlägt die Verwaltung eine Anpassung des Essenspreises ab Belieferung durch die Mariaberger Bildung & Service GmbH wie folgt vor:

Portion pro Schulkind: 3,50 €, Zuschuss Gemeinde: 0,65 € (bei 50 Portionen pro Tag).

Portion pro Kita-Kind: 3,00 €, Zuschuss Gemeinde: 1,15 € (bei 50 Portionen pro Tag).

Somit ergibt sich ein jährlicher Zuschussbetrag bei angenommen 50 Portionen (20 Schule/30 Kita) pro Tag von 10.103 € im Jahr.

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe des Abrechnungssystems an kitafino UG aus Nürnberg und den überarbeiteten Essenspreisen von 3,50 € für Schüler und 3,00 € für Kita-Kinder.

### **Feuerwehrhaus – Beschaffung eines LF 10**

Das Land fördert noch im Jahr 2017 die Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs (LF)10 für die Freiwillige Feuerwehr Bitz. Die Förderung beträgt 90.000 €. Die Beschaffung verursacht Kosten von deutlich über 209.000 € zuzüglich. MwSt., somit muss die Maßnahme europaweit ausgeschrieben werden. Vor der Ausschreibung

müssen die Details des Auftrags (Fahrzeugart, Beladung, Sonderwünsche der Feuerwehr etc.) festgelegt werden. Darum schlägt die Verwaltung vor zur Besprechung der Details eine Arbeitsgruppe zu bilden, welche nachfolgenden Personenkreis umfasst: Bürgermeister, 2 Vertreter aus dem Gemeinderat , 2 Vertreter aus der Feuerwehr, Kämmerer. Die eigentliche Beschaffungsentscheidung erfolgt durch den Gemeinderat.

Der Gemeinderat stimmte der Bildung einer Arbeitsgruppe zur weiteren Bearbeitung der Auftragsdetails zu.

### **Gehwegsanierung 2017: Vergabe der Straßenbauarbeiten**

Der Leuchtenmast an der Kreuzung Tailfinger Straße/Guckenbühlstraße soll ausgebaut werden. Da der Stromanschluss durch den Gehweg führt und dieser Gehweg in einem desolaten Zustand ist, wurde das Büro Kovacic beauftragt, die Kosten für eine Sanierung zu berechnen. Diese werden auf ca. 6.900 € geschätzt. Die Kosten für die Erneuerung der stark beschädigten Randsteine in der Olgastraße und die Erneuerung des Gehweges Gückenbühlstraße/Tailfinger Straße werden auf ca. 30.600 € geschätzt. Somit entstehen für diese Maßnahmen geschätzte Gesamtkosten von ca. 37.500 €, zuzüglich der Planungskosten mit ca. 4.000 €.

Die Maßnahme wurde vom Büro Kovacic beschränkt ausgeschrieben. Zum Submissionstermin am 21.07.2017 gingen von insgesamt sieben angeschriebenen Firmen, drei Angebote ein. Die günstigste Bieterin mit einem Angebotspreis von 30.321,20 € ist die Firma Friedrich Stingel GmbH aus Schwenningen. Inklusive Baunebenkosten betragen die Gesamtkosten der Maßnahme damit ca. 35.000 €.

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe an die Firma Friedrich Stingel GmbH zu.